

Scheinwerfer

LISTE SCHUH

April 2014



„Richtiges“ oder doch nur „virtuelles“ Geld?

Stellen Sie sich einmal vor, Sie haben einen Bekannten,

- der seit 4 Jahren monatlich € 2.000,-- verdient, jedoch monatlich € 3.000,-- ausgibt
- der deshalb immer mehr neue Kredite aufnehmen muss und
- zusätzlich seit 4 Jahren kontinuierlich das Sparbuch seiner Eltern leer räumt.

Was würden Sie sich denken, falls Ihnen dieser Bekannte erklärt, dass „er sich in einer guten finanziellen Lage befindet“, sich „positiv entwickelt“ und „umsichtig“ gewirtschaftet hat? Würden Sie diesem Bekannten die Verwaltung Ihres hart verdienten Geldes übertragen oder würden Sie sich von diesem Bekannten eher für dumm verkauft fühlen?

In den letzten Tagen hat jeder Fischamender einen Brief dieses „Bekanntes“ – unterzeichnet mit „Der Bürgermeister“ – erhalten:

- Dieser „Bekanntes“ wird 2011–2014 um € 3,7 Mio. mehr für laufende Ausgaben sowie Rückzahlungen für Schulden ausgegeben als er laufende Einnahmen hat. Die Stadtgemeinde kann ohne Aufnahme von neuen Schulden oder Rückgriff auf die Reserven keine neuen Investitionen tätigen. Dieser „Bekanntes“ hat in seiner Amtszeit somit

- keinen Cent für Projekte erwirtschaftet!
- Dieser „Bekanntes“ hat den **Schuldenstand** für Projekte, z.B. Enzersdorferstraße, 2011–2014 um € 2,4 Mio. auf ein **Rekordhoch von € 11,7 Mio.** getrieben und wird der nächsten Stadtführung eine Fischamender Version der Hypo-Alpe-Adria hinterlassen!
- Dieser „Bekanntes“ hat 2011–2014 um keinen Cent den Rücklagenstand erhöht. Im Gegenteil hat dieser „Bekanntes“ die Ersparnisse – Rücklagen und Wertpapiere – **der Stadtgemeinde Fischamend um € 1,6 Mio. reduziert.**



Diese „Erfolgsgeschichte“ ist umso erstaunlicher, da dieser „Bekanntes“ in den letzten Jahren massiv an der Gebührenschaube gedreht hat. Dass es auch anders geht, zeigt ein Blick über die Stadtgrenze hinaus. Zum Vergleich: für Gesamtösterreich, Niederösterreich und Gemeinden mit ca. 5.000 Einwohnern (ähnliche Größe wie Fischamend) waren die laufenden Einnahmen jeweils höher als die laufenden Ausgaben (inkl. Rückzahlung der Schulden). Warum sich deshalb Fischamend im Unterschied zu anderen Gemeinden besser entwickelt haben soll, bleibt ein Rätsel.

Bei diesen Zahlen handelt es sich um harte Fakten aus den Rechnungsabschlüssen der Jahre 2011-2013, dem Voranschlag 2014 und dem Gemeindefinanzbericht 2013. Wir geben Ihnen gerne die entsprechenden Informationen dazu. Sie können sich dann vom Herrn Bürgermeister „bürgernah und offen“ seine Version von der „**positiven Entwicklung der Gemeindefinanzen**“, der „**guten finanziellen Lage**“ und seinem „**umsichtigen**“ Wirtschaften erzählen lassen.

Vielleicht erzählt er Ihnen ähnlich wie der NÖN, dass 2013 außerordentliche Kosten von € 180.000,-- für das Hochwasser angefallen sind. Obwohl dafür zwar „richtiges“ Steuergeld ausgegeben wurde, darf dieser Betrag nach der Logik des Herrn Bürgermeisters trotzdem nicht berücksichtigt werden: „**Der Abgang in Höhe von € 116.000,-- ist in Wirklichkeit ein Überschuss von € 60.000,--**.“ Wohlgermerkt kein Überschuss in „richtigem“ Geld, mit dem Sie Ihre monatlichen Rechnungen bezahlen müssen, sondern nur in „virtuellem“ Geld.

Auch bei der Hypo-Alpe-Adria wurde uns über Jahre und insbesondere vor der Nationalratswahl vorgegaukelt, dass sich die Bank positiv entwickelt und wir durch umsichtiges Wirtschaften vor Schaden geschützt werden.

Nach der Wahl war dann alles anders und wir müssen den Schlamassel noch für Jahre ausbaden.

Wenn Sie in den nächsten Tagen einen Zahlschein der Stadtgemeinde bekommen, dann rufen Sie den Herrn Bürgermeister doch an. Sagen Sie ihm, dass Sie den Betrag „in Wirklichkeit“ schon mit „virtuellem Geld“ gezahlt haben und dieses eigentlich schon auf dem „virtuellen Konto“ für Überschüsse der Gemeinde eingelangt sein sollte. Der Herr Bürgermeister sollte dafür vollstes Verständnis haben.



Kommentar von
Ing. Gerhard
Schimon

**Wer
ist wer?**

Haben Sie vielleicht in den letzten Wochen „virtuell“ unsere Stadtpolitiker auf der Homepage der Stadtgemeinde besucht? Wenn man sie dann einmal gefunden hat – die Fischamender Top-News dürften ja eher vom Speiseplan der Kinderbetreuungseinrichtungen handeln – als kleiner Tipp: unter „Bürgerservice-Politik-Gremien-Gemeinderat“ dürfen professionelle Fotos der Parteifreunde unseres Bürgermeisters bewundert werden. Die Gemeinderatsmitglieder aller anderen Parteien werden mit Ausnahme unseres Altbürgermeisters, wenn überhaupt, nur mit kurzem Text ohne Bild dargestellt. Inwieweit eine solche Vorgehensweise im Einklang mit der unabhängigen Präsentation von Informationen auf der offiziellen Fischamender Internet-Seite steht, sei dahingestellt. Überhaupt springen die Ähnlichkeit der Beiträge der Gemeindehomepage, des Fischamender Stadtboten und des Fischamend zuerst-Flugblattes leider doch sehr ins Auge.

Der Medienauftritt der Liste RAM scheint somit schon wieder in Richtung Wahl 2015 zu gehen. Bleibt nur zu hoffen, dass unsere erst vor kurzem erhöhten Kanalgebühren nicht über Umwege in die anlaufende Propagandamaschinerie geschleust werden. Es gilt die Unschuldsvermutung.

**WM 2014 Brasilien Panini Pickerl Tauschbörse
11.5., 25.5. und 1.6.2014 jeweils 15 Uhr.
Roland Schuh Haus, Stand Up Club
Enzersdorferstrasse 22, 2401 Fischamend
mit Getränken und Snacks**



Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger & Hersteller: KPÖ-Stadtorganisation Fischamend, Enzersdorferstraße 22, 2401 Fischamend, Renate Strauss, e-mail: renae@listeschuh.at,

Ing. Gerhard Schimon, e-mail: gerhard@listeschuh.at

Dieses Flugblatt wurde auf umweltfreundlichem Papier und mit umweltfreundlichen Farben gedruckt.